

Südstadt Leinefelde
Stefan Forster Architekten

Einen anderen Weg des Umgangs mit der "Platte" hat die 15.000-Einwohner Stadt Leinefelde beschritten. Leinefelde im Nordwesten Thüringens zählte zu den typischen Neugründungen der DDR, die sich um einen industriellen Kern bildeten und in denen 90 % der Einwohner in industriell gefertigten Großsiedlungen wohnten. Durch Rückbau, Umstrukturierung des Quartiers und intelligente Umbaumaßnahmen der einzelnen Wohnblöcke erhielt die gesamte Siedlung eine neue Identität. Stefan Forster hat dafür neben anderen Preisen den europäischen Städtebaupreis 2004 erhalten. Mit den bisher fünf rea-

lisierten Umbauprojekten gelang es ihm, neue Räume in der Siedlung zu definieren und die Wohnqualität im Quartier und in den Häusern selbst zu verbessern.

Die 5- bis 6-geschossigen Blöcke wurden in der Regel um eineinhalb bzw. zwei Etagen reduziert. Bei dem Projekt Stadtvillen sind sogar aus einer zuvor 200 m langen Plattenbauzeile jedes zweite Treppenhaus und die dazugehörigen Wohnungen entfernt worden. Durch solche Maßnahmen entstanden überschaubare Nachbarschaften mit eindeutigen Zonierungen: Privatraum, hausgemeinschaftlicher Raum und öffentlicher Raum sind klar abgegrenzt. Vor allem die Wohnqualität der Erdgeschosswohnungen wurde durch direkt zugängliche eigene Gärten erheblich ver-

bessert. Alle Häuser sind mit großzügigen Balkonen ausgestattet. Durch teilweise vollflächig verglaste Wintergärten konnten die dunklen Räume besser belichtet werden, auch die früher innenliegenden Küchen und Bäder erhalten mit Fenstern oder Oberlichtern natürliches Licht. Auf Erdgeschosebene entstanden u.a. Maisonnetten und behindertengerechte Wohnungen. Die Stormstraße verfügt über geräumige Dachgärten, die an Penthouse-Wohnungen erinnern. Bei den Stadtvillen konnten die Grundrisse individuell an die Bedürfnisse angepasst werden, da die Mieter schon im Vorfeld feststanden.

Die Klinkerverblendung der Hauseingänge soll an eine Stadtmauer erinnern. Alle Häuser leuchten in kräftigen Farben.



Fotos: Jean-Luc Valentin



Die neu gestalteten Außenräume mit Terrassen und durchlaufenden Balkonen schaffen gegenüber der Enge der Bestandsgrundrisse viel Großzügigkeit. Die hohen Sockel im Bereich der Eingänge schützen die Privatsphäre der Bewohner, sie bilden zusammen mit Sitzbank und Bäumen einen kleinen intimen Vorhof.

